

**FRAKTION NEU-ANSPACH**

**Gudula Bohusch**  
Fraktionsvorsitzende

Am Zäunefeld 9  
61267 Neu-Anspach  
Tel: +49 (6081) 67580  
gudula.bohusch@t-online.de

Neu-Anspach, 10.05.2012

**„Es ist angerichtet“**

Die Neu-Anspacher GRÜNEN haben erhebliche Bedenken bezüglich der geplanten Eröffnung einer McDonalds-Filiale in Neu-Anspach. Diese bewegen sich über den Konzern selber und seine Praktiken, das Müllproblem, die Umwelt belastenden Einwegverpackungen, die Esskultur, den fraglichen Nährwert, den zusätzlichen Verkehr und die Vernichtung von Regenwald für den Sojaanbau, bis hin zu Kritik am geplanten Standort.

Bevor Fakten geschaffen werden, sollten vor allem Bedenken und Befürchtungen von Vertretern aus Handel und Gastronomie gehört werden und diese die Gelegenheit bekommen, über Nutzen und Gefahren ausführlich zu diskutieren.

Die GRÜNEN haben viele Gespräche mit den in Neu-Anspach ansässigen Gewerbetreibenden geführt, die zum überwiegenden Teil erhebliche negative Auswirkungen auf das bestehende Geschäft befürchten.. Dies betrifft vor allem die vielen kleinen inhabergeführten Imbisse und Lokale ebenso wie einige Bäckereien, von deren Umsatz in der Regel die Existenz von ganzen Familien abhängt.

Die Ansiedlung von McDonalds widerspricht in eklatanter Weise dem langjährigen Versuch, die zwei Stadtzentren in Neu-Anspach aufzuwerten. Regelrecht paradox erscheint in diesem Zusammenhang die Beteiligung der Stadt am Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“ bei gleichzeitiger Eröffnung einer Filiale der Burgerkette, wo seit Jahren bekannt sein dürfte, dass derartige Standorte auf „der grünen Wiese“ unsere Innenstädte veröden lassen und der lokale Handel dauerhaft geschädigt wird. Es ist sogar zu befürchten, dass hier Fakten geschaffen werden, die das ortsansässige Gewerbe durch den weiteren Zuzug von Großfilialisten verdrängen.

Ob man Neu-Anspach demnächst von der Heisterbachstrasse oder von Usingen aus anfährt, die räumlich verbindende Mitte der Stadtteile wird das Gewerbegebiet als „Drittes Stadtzentrum“ mit seiner überdimensionierten Leuchtreklame von Shell und McDonalds sein.

Das kann nicht nur nicht in unser aller Interesse liegen, sondern muss verhindert werden.

Auch wir GRÜNE sehen die von der Verwaltung in den Vordergrund geschobenen Einnahmen durch Gewerbesteuer, wir sehen aber auch die Arbeitsbedingungen bei McDonalds. Die 60 bis 80 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze, die sich Bürgermeister Hoffmann erhofft, liegen fast vollständig im Niedriglohnsektor.

Wir haben in unserer Stadt eine Vielzahl von hoch qualifizierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die z.B. nach der Familienpause wieder den Einstieg ins Berufsleben anstreben. Wir müssen Arbeitgeber zur Ansiedlung gewinnen, die diesen Gegebenheiten Rechnung tragen können..

Wir Grüne stehen für eine nachhaltige Ansiedlung von Gewerbe, die weder zusätzlichen Verkehr anzieht, noch bestehende, gut funktionierende Strukturen in Handel und Handwerk zerstört.